

- Blum a. Sörzig und
 Bayer a. Schönau, Fabrikbes., goldner Elephant.
 Cohn, Kfm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnhof.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnh.
 Denecke, Redacteur a. Berlin, goldner Elephant.
 Danneberg, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Müller.
 Dittich, Frau, Lehrerin a. Heidelberg, bl. Ros.
 Elsäffer, Fabrikdir. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Ehrhardt, Rentant a. Liegnitz, Stadt Riesa.
 Edelmann, Frau Privat. a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Friedemann, Kfm. a. Coburg, Hotel St. London.
 Friedrich, Fräul. a. Freiberg, Lebe's Hotel.
 Farbes, Lady n. Dienersf. a. Edinburgh, Hotel
 de Pologne.
 Fleischmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Gutzjahr, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 v. Goldstein n. Fam. u. Jungfer, Proprietair a.
 Utrecht, Hotel St. Dresden.
 Geisler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Göttermann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel Hauffe.
 Grau n. Frau, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Gerson, Kfm. a. Bernburg.
 Götter, Del.-Insp. a. Oppin, Brüsseler Hof.
 Gaay, Kfm. a. Berlin, und
 Grohmann, Beamter a. Chemnitz, g. Elephant.
 v. Gerstenberg, Exc., General n. Diener a. Wien,
 Hotel de Russie.
 Gesse, Kfm. a. Erfurt, Hotel Müller.
 Hibbentrop, Prof., Geh. Justizrath a. Göttingen,
 Hotel Hauffe.
 Hirschberg, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Hammermann, Kunstgärtner a. Pegau, und
 Häfner, Hblsm. a. Steinbach, weißer Schwan.
 v. Halb, Baron a. Bern, S. z. Dresdner Bahnh.
 Heller n. Frau, Fabr. a. Pest, S. St. Dresden.
 Hoff, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Palmbaum.
 Hessel, Kfm. a. Rerchau, und
 Hübner, Hblsm. a. Großmiltau, goldnes Sieb.
 Haines, Künstler a. New-York,
 Hantsch, Holzhdlr. a. Königstein, und
 Hausen, Expediteur a. Zwickau, Lebe's Hotel.
 Heydenreich, Fabr. a. Augsburg, und
 Hofseld, Del. a. Weiszig, Hotel de Prusse.
 Hausperr, Kfm. a. Stettin, und
 v. Hahn n. Fam., Senator a. Petersburg, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Hoffmeyer, Techniker a. Petersburg, weiß. Schwan.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jaal, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Jordan n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Jäger, C. u. S., Tuchfabr. a. Cottbus, goldner
 Elephant.
 Kirchstein n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, S. Hauffe.
 Köhler, Souffleur a. Berlin, Würzburger Hof.
 Krug, Kfm. a. Augsburg, goldnes Einhorn.
 Kasper, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Krumbach, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdner B.
 Kämpfert, Schaubudenbes. a. Wilsenbrand, Bam-
 berger Hof.
 v. Kint, Oberst a. Stockholm, S. de Pologne.
 König, Kreisgerichtsrath a. Lyritz, und
 Körter, Dr. med. a. Moskau, Hotel zum Nord-
 deutschen Hof.
 v. Krusenstern n. Fam. u. Dienerschaft, wirtl.
 Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Lindner, Kürschnermstr. a. Leipzig Tiger.
 Lemmer n. Frau, Kfm. a. Carlruhe, S. Hauffe.
 Lindner, Pastor a. Grünstädt, und
 Ludwig, Obering. a. Dresden, grüner Baum.
 Leibold, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Lange, Kfm. a. Domburg, Stadt Nürnberg.
 Lämmel a. Chemnitz und
 Lönner n. Frau a. Breslau, Kfste., St. Rom.
 Lagraiffe, Kfm. a. Friglar, Hotel St. London.
 Lieber, Kfm. a. Freiberg, Stadt Ebn.
 Lipp, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnh.
 Landwehrmann, Kfm. a. Herford, St. Hamburg,
 Loose, Kfm. a. Bautzen, g. lberner Arm.
 Müller, Kfm. a. Berlin, S. z. Nordb. Hof.
 Meyer, Del.-Insp. a. Dreiszig, S. z. Palmbaum.
 v. Mandelstoh, Rittergutsbes. a. Schaffstädt, Hotel
 de Baviere.
 Martin, Kfm. a. Schneeberg, blaues Ros.
 Meinhardt, Kürschnermstr. a. Gera, Tiger.
 v. Magnus, Baron n. Frau u. Diener, Privat-
 mann a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Nagel, Kfm. a. Stuttgart, Hotel z. Palmbaum.
 Norwood n. Frau, Rent. a. Canterbury, Hotel
 St. Dresden.
 Pommer, Kfm. a. Gera, braunes Ros.
 v. Pope, Exc., General n. Fam., Courier und
 Dienersf. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Pfeiffer, Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Pözold, Chemiker a. Paris, goldner Elephant.
 Peisler n. Fam., Banq. a. Berlin, Hotel St.
 Dresden.
 Renze, Kfm. a. Ebn a. Rh., S. z. Magdeb. B.
 Rodolnig, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Riethorst, Mühlenbes. a. Dahme, g. Einhorn.
 Raphael, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Richter, Kfm. a. Naumburg, S. St. London.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, S. z. Berliner B.
 Ruben, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
 Reichenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Reuter, Rent. a. Berlin, und
 Reittberg n. Frau, Kfm. a. Gera, Hotel Hauffe.
 Reichel, Fabrikbes. a. Dümlitz, Hotel de Prusse.
 Rehn, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Prusse.
 Scheller, Frau Pastor a. Magdeburg, Hotel z.
 Nordb. Hof.
 Scheerenberg n. Fam., Schaup. a. Graz, Hotel
 St. Dresden.
 Spamer a. Altienschlirt und
 Spamer a. Wehlar, Landwirth, St. Braunsch.
 Strauß a. Nürnberg und
 Sparnberg n. Frau a. Gera, Kfste., Hotel zum
 Palmbaum.
 Scheufler, Kfm. a. Brüssel,
 Seifert, Fabr. a. Großröhrsdorf, und
 Stette, Fräul. a. Biskow, Lebe's Hotel.
 Seligmann n. Frau a. Hamburg, und
 Selten n. Frau a. Berlin, Kfste., S. de Prusse.
 Stühmer, Kfm. a. Schweinfurt,
 Stal, Gerichtsamtm. a. Ehrenfriedersdorf, und
 Stöckhardt, Prof. a. Tharandt, S. z. Dresdner B.
 Stallhof a. Stuttgart und
 Stein a. Döbeln, Kfste., Hotel St. London.
 Seblagat n. Frau, Ing. a. Eisenarg, Hotel St.
 Dresden.
 Stöpel n. Frau, Justizrath a. Potsdam, und
 Straube n. Fam., Geheimrath a. Deynhausen,
 Hotel Hauffe.
 Stege, Viehlieferant a. Eisleh, Lebe's Hotel.
 Schall, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.
 Siegert, C. u. Ch., Kfste. a. Paris, St. Berlin.
 Siegmund, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Seligsbergen, Kfm. a. Amsterdam, S. de Prusse.
 Steinle a. Mühlhausen in Th.,
 Simon a. Eisleben und
 Schuster a. Carolinenthal, Kfste., S. St. London.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schubert, Kfm. a. Zeitz, Hotel z. Kronprinz.
 Thieben, Kfm. a. Kommtau, Lebe's Hotel.
 Tagel, Kfm. a. Kommtau, Stadt Berlin.
 Trautmann, Kfm. a. Wittenberg, braunes Ros.
 Vogel, Kfm. a. Schwarzenberg, blaues Ros.
 Wolff, Tonkünstler a. Berlin, goldner Elephant.
 Westerich n. Frau, Kfm. a. Tegernsee, S. Hauffe.
 Wanschaff, Landwirth a. Bernburg,
 Wagner, Fabr. a. Wien, Lebe's Hotel.
 Wäppler, Kfm. a. Wien, braunes Ros.
 Weintraub, Kfm. a. Jassy, Stadt Ebn.
 Werner, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Winkler, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
 Weber n. Frau, Fabr. a. München, S. St. Dresden.
 v. Zachers n. Fam., Kfm. a. Potsdam, S. Hauffe.

Die Wacht am Rhein.

Im Anschluß an unsere vorläufige Notiz, betreffend das nächsten Sonnabend stattfindende Monstre-Concert zu Ehren Wilhelms, des Componisten der „Wacht am Rhein“ bringen wir nachstehendes Circular aus Erefeld zu allgemeiner Kenntnissnahme:

„Viele Tausende deutscher Sanges- und Waffenbrüder haben in diesen Tagen begeisterter Erhebung zum Schutze des Vaterlandes in den Klängen der „Wacht am Rhein“ von dem Kgl. Musikdirector Carl Wilhelm, den schönsten Ausdruck des Vaterlandsgefühls gefunden, das die Deutschen in Nord und Süd in Opfermuth vereinigt. Die Erefelder Liedertafel, als deren Director der Componist so vieler herrlicher Männerchöre während einer Reihe von 24 Jahren in uneigennützigster Weise gewirkt, hat die Unterzeichneten beauftragt, sich als Central-Comité zu constituiren, welches die Pflicht des Dankes gegen den Mann bethätigen soll, dem es vergönnt war, in seiner „Wacht am Rhein“ die Saite im deutschen Herzen anzuschlagen, welche dasselbe in den reinsten Accorden begeisterter Vaterlands- liebe erklingen machte. Der Künstler sah sich vor 5 Jahren durch zunehmende Kränklichkeit genöthigt, einer seinen Fähigkeiten als Claviervirtuose und Musikdirector angemessenen Thätigkeit zu entsagen und sich in die Stille seines Thüringer Geburtsortes Schmalkalden zurückzuziehen. Laßt uns ihm durch ein National-Geschenk seinen Lebensabend von Sorgen befreien; hat er doch seiner Kunst nie um materiellen Gewinnes willen gedient! Wägen sich aller Orten Comités bilden, um Sammlungen zu veranstalten! Wenn jeder Sänger und Krieger, dessen Herz Wilhelm's Gesänge erhoben, so weit die deutsche Zunge klingt, nur ein Scherflein beiträgt, so ist der Erfolg gesichert, bedarf es doch nur einer kleinen Summe, um die bescheidenen Bedürfnisse des Künstlers zu befriedigen. Gebt Gott, daß die sich so bewährende National-Dankbarkeit von seinem Gemüthe den Druck nehme, der ihn in letzter Zeit nur zu selten zu neuem Schaffen kommen ließ.“ (Folgen die Unterschriften.)

An Stelle der leider nachträglich verhinderten Frau Dr. Beschla-
 deutner ist Fräulein Bosse vom k. k. Hofopertheater in Wien
 in dankenswerthester Weise eingetreten, und es ist, wie wir von

competenter Seite hören, begründete Aussicht vorhanden, daß
 Wilhelm selbst am nächsten Sonnabend in unserer Stadt
 anwesend sein und, aller Wahrscheinlichkeit nach, seine Composition
 in Person dirigiren wird.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. September. Es wurde schon in dem Nachtrage
 der vorigen Nummer darauf hingedeutet, daß Herr Jules Fa-
 vre, der neue Minister des Auswärtigen zu Paris, in seinem
 erwähnten Rundschreiben sich einer recht anständigen Lüge beflissen
 habe. Er behauptet nämlich led. darauf los, König Wilhelm
 habe erklärt, er führe nicht gegen das französische Volk, sondern
 nur gegen die kaiserliche Dynastie Krieg, und es sei daher jetzt
 seine Pflicht, den „argen Krieg“ nicht fortzusetzen. König Wil-
 helm hat aber die ihm in den Mund gelegte Aeußerung gar nie
 gethan. In der Proclamation an die Armee vom 2. August
 spricht der König ausdrücklich von „dem Nachbarstaat, der uns
 überraschend und ohne Grund den Krieg erklärt hat“, und in
 der von Saarbrücken aus unter dem 11. August erlassenen
 Proclamation an das französische Volk sagt der König: er
 führe den Krieg mit den Soldaten, aber nicht mit den Bürgern,
 d. h. der friedliche und nicht feindlich auftretende Bürger sei
 sicher vor jedem Angriffe und jeder Eigenthumschädigung. Das
 Verlangen, die deutsche Heere sollten jetzt, weil die Pariser die
 Republik ausgerufen haben, vor den augenblicklichen Nachhabern
 salutiren und ohne Entschädigung und Bürgschaft für die Zu-
 kunft wieder gemüthlich nach Hause ziehen, ist doch gar zu naiv.
 Wir führen Krieg gegen Frankreich, mag dasselbe sich diese oder
 jene Verfassungsform geben; die Franzosen müssen, und zwar in
 Paris, erfahren, daß sie besetzt sind, und daß wir nicht eher
 Loder lassen, als bis sie zur Erkenntniß gekommen sind, daß
 sie nicht noch einmal mit Deutschland das Spiel von 1870 unge-
 straft wagen dürfen.

Die provisorische Regierung wird schwerlich eine lange
 Lebensdauer haben und sich vielleicht, wenn Paris von den Deut-
 schen besetzt wird, in irgend eine größere Provinzialstadt flüchten.
 Die Lösung der Frage, mit wem der Friede zu schließen sei, ist
 eine Schwierigkeit für Frankreich, nicht für Deutschland, welches
 warten kann, bis es wirksame Bürgschaften in die Hand bekommt.